

Wir haben gelernt, durch die Luft zu fliegen wie Vögel und im Meer zu schwimmen wie Fische. Aber wir haben die einfache Kunst nicht erlernt, zusammen zu leben als Brüder.

Martin Luther King

Veranstaltungsort

ASB-Begegnungszentrum "Wiesenhäuser",
Wiesenstr. 17, 01277 Dresden

Um besser planen zu können, bitten wir um Ihre Anmeldung unter: nachbarschaftshilfe@dresden-gruna.de oder telefonisch: 0351 263 21 38 oder per Post an Sigus.

Die Teilnahme ist kostenfrei, wir freuen uns aber über Ihre Spende.

Es lädt ein:



Ein Projekt von Sigus e.V. und dem Stadtteilverein „In Gruna leben“ e.V. www.dresden-gruna.de

Kontakt: INKLUSIVE Senioren bei SIGUS e.V.
Schrammsteinstr. 8, 01309 Dresden, T: 0351 - 263 21 38
mail: sigus-dd@t-online.de www.sigus-dd.de

Interessengemeinschaft
Sigus e.V.



Das Projekt wird dankenswerterweise unterstützt durch das Sozialamt der Landeshauptstadt Dresden sowie die Pflegekassen und den Freistaat Sachsen.



Patenschaftlich Wohnen

Generationen - Werkstatt am 23. / 24. September 2022

Auf dem Weg zu Sorgenden Nachbarschaften.
Abschluss der Grunaer Nachbarschaftstage 2022

Programm

Im Jahr 2021 starteten die Nachbarschaftstage mit einer Ideenwerkstatt der Interessengemeinschaft in Gruna Leben e.V. zu „Gemeinschaft und Zusammenhalt in Gruna“. Daraus entstand „Gruna kocht“. Dieser Schwung ermutigt uns, auch 2022 das alljährliche Nachbarschaftsfestival mit einer weiteren Ideenwerkstatt zu bereichern, nun als Abschlusswerkstatt zum Thema „Patenschaftlich Wohnen“. Wir laden alle Nachbarn ein, dazu miteinander ins Gespräch zu kommen.

Apropos Patenschaftlich Wohnen:

Wohnen gehört zu den Grundbedürfnissen, wird aber im Zuge der zunehmenden Kapitalisierung aller Lebensbereiche ständig teurer und für manche unbezahlbar. Daher sowie vor dem Hintergrund einer steigenden Individualisierung von Lebensstilen und flüchtiger Familienbeziehungen gibt es immer mehr Versuche und Erfahrungen, Wohnraum durch Teilen sozial und finanziell nachhaltiger zu nutzen.

Im Zusammenleben der Generationen hat sich in den letzten Jahrzehnten viel getan. So wird das Zusammenwohnen von Angehörigen verschiedener Altersgruppen einer Familie mehr und mehr durch Wohnformen abgelöst, worin Menschen in einem Haus oder Haushalt zusammenleben, obwohl sie nicht miteinander verwandt sind.

Patenschaftliches Wohnen umfasst aber nicht nur das gemeinsame Nutzen des Wohnraums, sondern auch Unterstützen und Zusammenhalt im Stadtteil, meist in getrennten Wohnungen.

Apropos Nachbarn lernen gemeinsam in einer Werkstatt:

Die Werkstatt gibt Einblicke in Vielfalt und Nutzen patenschaftlicher Wohnformen. Sie reimen sich am ehesten auf ein neues Verständnis von TEILEN. Deshalb fragen wir nach # bereits gelebten Beispielen für patenschaftliches Wohnen # Rahmenbedingungen, die für eine lebendige Nachbarschaft und patenschaftliches Wohnen förderlich sind # der Rolle von Zivilgesellschaft, Projektverbänden, Bürgerstiftung, Akteuren aus Wohnungswirtschaft und Kommune und natürlich von Kooperationen im Stadtteil

Freitag, 23.09.22 Abendauftakt

18:30 Uhr: Die Bremer Quartiershäuser

Ein Angebot, das verschiedene Wohnformen im Stadtteil integriert, Nico-Alexander Oppel & Sebastian Jung, Martinsclub Bremen e.V.

Samstag, 24.09.22 10-17 Uhr

10 Uhr: Werkstattphase A: Ausgangspunkte in Gruna

Versuch einer Bestandsaufnahme von Wünschen, Erfahrungen und bereits in Gruna Vorhandenem – Selbstbefragung der hier Wohnenden und Arbeitenden zum nachbarschaftlichen Wohnen

11:15 Uhr: Werkstattphase B: Praxisimpulse

Die ermutigende Vielfalt Patenschaftlichen Wohnens

1. Wohnpatenschaften unter einem Dach

Mit Erfahrungsberichten, Filmen und Reflexionen zu „Wohnen für Hilfe“ Rostock, „Tausche Bildung für Wohnen“ („Tauschbar“ Duisburg des Tausche Bildung für Wohnen e.V.) sowie aus Projekten des gemeinschaftlich-generationsübergreifenden Wohnens

2. Wohnpatenschaften im Wohnviertel - Alltags- und Nachbarschaftsbegleiter und deren Vernetzung im Quartier

Mit Erfahrungsberichten, Filmen und Reflexionen vom Projekt Generationen helfen sich beim Bürgerverein Etzhorn e.V. (Oldenburg), aus der Dresdner Johannstadt (angefragt) sowie zu Möglichkeiten der Alltagsbegleitung und Nachbarschaftshilfe durch die „Fachservice-stelle Sachsen“ (angefragt), vor allem aus dem Nachbarschaftskreis Gruna

13 Uhr: Mittagspause

Gespräche beim Flanieren und Möglichkeit zum Besuch des Gartens der Villa Akazienhof, die zurzeit vom Stadtteilverein als Nachbarschaftskultur- und Naturzentrum entwickelt wird

15 Uhr: Werkstattphase C: Potentiale und Perspektiven für Gruna

Vor dem Hintergrund der Erfahrungen in Gruna und der vorgestellten Projekte von anderswo entwickeln wir Ideen zum patenschaftlichen Wohnen in unserem Stadtteil – gemeinsam mit Ihnen und unter Einbeziehung weiterer Akteure im Stadtteil sowie von Kooperationspartnern wie Wohnungseigentümer (besonders WID) Stadtplanungsamt, Studentenwerk etc.

Moderation: Iris Gleichmann, Sabine Müller-Schwerin

